

Ex-VW -Betriebsratschef Klaus Volkert muss ins Gefängnis

Beitrag von „diver2000“ vom 21. September 2009 um 10:58

Ärzte, Finanzchefs, Volksvertreter, Betriebsräte, im Grunde ist es egal welche Gruppe betrachtet wird. Im Laufe ihrer Karriere, auf dem Weg nach "oben", entwickeln sie sich zu Persönlichkeiten, welche durch ihre Anstellung oder ihren Beruf eine gewisse Vorbildfunktion einnehmen. Sie haben sich verpflichtet Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für sich, sondern auch für andere. Dies bedeutet nicht das man von ihnen verlangen kann umsonst zu arbeiten. Aber es bedeutet, dass ihr Tun und Handeln für andere zu einer Art Leitfaden wird. Bereichern sich diese Menschen, gilt es alle anderen als legal oder normal. Werden diese Vorbilder ihrer Funktion nicht gerecht, fühlt sich auch kein anderer verpflichtet an einer gewissen Grundmoral festzuhalten.

Windige Argument zur Rechtfertigung eines Fehlverhaltens kennen wir zur Genüge, aus der Politik, der Wirtschaft dem Sport. Und die Gegenwart zeigt an vielen aktuellen Beispielen, dass es nicht wichtig ist die Begriffe Moral und Ehtik zu kennen, sondern es ausreichend ist, mit einem guten Anwalt bekannt zu sein. Der ist meistens in der Lage auch die größte Sauerei wortreich als legales und noch schlimmer als richtiges Handel dazustellen.

Hr. Volkert war vielleicht in seinem Bereich lange groß, aber in der Liga in welcher er spielen wollte schlichtweg zu klein. Er hat lediglich einen Beitrag dazu geleistet, dass die Menschen sich immer weniger vertrauen. Allerdings steht er da nicht allein im Wald. Er reiht sich nur ein in eine große Gruppe aus Politikern, Wirtschaftsführern, Sportlern und Führungskräften, die JEDER einen Beitrag zu dieser Abkehr von Moral geleistet haben, bzw. gerade leisten.

Er wurde dafür verurteilt und das ist gut so. Schade nur, dass viele andere damit durchkommen, die es mindestens genauso verdient hätten Hr. Volkert Gesellschaft im "Hotel Deutschland" zu leisten.